

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

88 (4.11.1829)

# Anzeige-Blatt

für den  
**Dreisam-Kreis.**

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

**Mittwoch, Nro. 88. 4. Novemb. 1829.**

## I. Bekanntmachung.

Seine Königliche Hoheit haben, vermöge höchsten Staats-Ministerial Rescripts vom 24. September d. J. Nro. 1321. gnädigst genehmigt, daß jeder Protestant, der sich dem Schulstande widmen will, seine letzte Bildung in einem Schullehrer-Seminarium erhalten müsse, und daß die noch jetzt bei Schullehrern befindlichen Schulpräparanden auf Ostern 1831 zum letztenmal zur Schulkandidaten-Prüfung zugelassen werden sollen.

Karlsruhe den 12. Oktober 1829.

Ministerium des Innern.

L. Winter.

Vik. Volk.

## II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sankt erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des daber stationirten Polizeigardisten Andreas Baust, auf

Freitag den 6. November d. J.,

in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Johann Georg Müller von Bischoffingen, auf  
Donnerstag den 26. November d. J.,  
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Bürgers Joseph Schälke von Oberbergen, auf  
Montag den 23. November d. J.,  
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Der verstorbenen Wittwe des Georg Breyfacher von Bickensohl, auf  
Mittwoch den 25. November d. J.,  
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Mathias Reinacher von Bözingen, auf  
Dienstag den 1. Dezember,  
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadlamt Freiburg.

(2) Des Mehgers und Bleichers Andreas Kiede in der Wiehre, auf

Donnerstag den 12. November,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Stadlramtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Festetten.

(1) Des Joseph Meyer, Altgemeinds-Rechner von Günzgen, auf Montag den 23. November, früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Handelsmanns Joseph Anton Schwarzbauer von Hecklingen, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Bäckers Joseph Wahl von Kiegel, auf

Freitag den 20. November d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des im ersten Grad mündtödt erklärten Valentin Bernhard von Degerfelden, auf

Dienstag den 24. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Johann Georg Dorn, Schuster in Müllheim, auf

Mittwoch den 18. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Des verstorbenen Schullehrers Haßler von Elbenschwand, auf

Mittwoch den 25. November d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des verstorbenen Mathias Holz von Wieß, auf

Mittwoch den 18. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Johann Vocherer, Landwirth von Kirchhofen, auf

Montag den 30. November, Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des verstorbenen Wittwers Konrad Thoma von Griesheim, auf

Montag den 23. November,

Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Da die Färber Philipp Heinrich Fegetschen Eheleute von Pforzheim abzu ziehen Willens sind, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, auf

Montag den 23. November d. J., um 9 Uhr, in hiesiger Oberamtskanzlei zu erscheinen, und ihre Beweisurkunden vorzulegen, mit dem Anfügen, daß die nicht Erscheinenden bei Verweisung des Vermögens unberücksichtigt bleiben werden, und sich die daraus ent springenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben. Pforzheim den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

### b) Erbvordrungen.

Wer an das Vermögen der Untertanen erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahressfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Des Magnus Auastin Schilly von Bingerbach, Bogtei Bermersbach, welcher sich im Jahr 1813 von Haus entfernt, und im Jahr 1822 das letztemal von Rotterdam aus Nachricht gegeben; unterm 24. Oktober 1829 Nro. 12750., dessen Vermögen in 732 fl. 26 kr. besteht.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) Des Karl Bachmeier von Mühlburg, welcher im Jahr 1823 seine Heimath, angeblich um nach Rußland zu ziehen, verlassen, und seit dieser Zeit keine Kunde mehr von sich gab — unterm 23. Oktober 1829 Nro. 14617.; dessen Vermögen in 809 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des Jakob Kaller von Neukirch, welcher schon vor 40 Jahren unter dem K.

K. österreichischen Militär Dienste genommen, nach seiner Defection von demselben sich im Quimper-Departement Finisterre niedergelassen, und seit beiläufig 14 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben — unterm 26. Oktober 1829 No. 4836.; dessen Vermögen in 140 fl. besteht.

### III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

#### Vakante Aktuarstelle.

(1) Das Amtsaktuarat ist bei dem unterfertigten Amte in Erledigung gekommen.

Die hiezu Intragenden und qualifizirten Subjecte wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse alsbald melden.

Bräunlingen den 20. Oktober 1829.

Großherzogliches Staatsamt.

R u c k s i c h.

#### Vakante Aktuarstelle.

(1) Es ist dahier eine Aktuarstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt vakant geworden, welche mit einem recipirten Rechtspraktikanten besetzt werden sollte, und sogleich angetreten werden kann.

Diejenigen, welche hiezu Lust tragen, werden daher aufgefordert, sich in Bälde zu melden, und ihre Zeugnisse einzuschicken.

Waldshut den 28. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt

S c h i l l i n g.

#### Offene Scribentenstelle.

(1) Bei einer herrschaftlichen Verrechnung wo Obereinnehmeri und Domänen-Verwaltung ic. ic. vereinigt sind, wird die erste Scribenten- Stelle erledigt. Solche muß mit einem soliden, besonders im Dienste der Steuer-Verwaltung vorzüglich geübten Gehilfen besetzt werden. Eine Kasse hat derselbe nicht zu führen. Kompetenten, welche diesen Forderungen entsprechen, wollen ihre neuesten Zeugnisse über gutes Betragen und Geschäftstüchtigkeit, unter Angabe der Stellen, bei denen sie früher beschäftigt waren, binnen 3 Wochen verschlossen und portofrei an die Redaktion dieses Blattes einsenden.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) In's Künftige besteht in folgenden Or-

ten des diesseitigen Amtsbezirks kein Weinschlag mehr, nämlich:

zu Dottingen,  
 „ Grunern,  
 „ Bettelbrunn,  
 „ Bollschweil,  
 „ Gallenweiler,  
 „ Eschbach,  
 „ Griesheim,  
 „ Heiterstheim,  
 „ Hiengen,  
 „ Krozingen,  
 „ Schlatt und  
 „ Lunsel.

Dagegen dauert der Weinschlag fort: zu Ballrechten, Staufeu, Pfaffenweiler, Kirchhofen sammt Ehrenstetten und Norzingen; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

(2) In Zukunft besteht in folgenden Orten des diesseitigen Amtsbezirks kein Weinschlag mehr, nämlich:

Merzhausen,  
 Mengen,  
 Gundelfingen,  
 Nu,  
 Wittnau,  
 Sölden und  
 Scherzingen.

Dagegen dauert der Weinschlag fort

zu Waltershofen,  
 „ Munzingen,  
 „ Schallstadt,  
 „ Wolfenweiler,  
 „ Dpfingen,  
 „ Thiengen und  
 „ Ebringen.

Freiburg den 20. Oktober 1829.

Großherzogliches Landamt.

W e g e l.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bis den 16, 17, 18 und 19. November wird die Steinbeifuhr auf die neue Straße von Beuggen nach Hünningen, circa in 3000

Eubif-Klastern bestehend, öffentlich, und zwar so versteigert werden, daß der Akt am 16. Morgens 8 Uhr bei Nollingen beginnt, am 17. bei Hagenbach dem Waidhof und Lörrach fortgesetzt wird, und am 18. und 19. zu Bingen und bei Hüningen sich endigt.

Allenfallige Steigerungs-Liebhaber können sich an benannten Orten und Tagen dabei einfinden.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion  
Säckingen.

D u r b a n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) In Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 28. August 1829 wird hiermit zur weitern Kenntniß gebracht, daß die unter der Schaafherde der Gemeinde Zienken ausgebrochen gewesene Milzbrand-Krankheit nunmehr völlig verschwunden ist, daher man sich veranlaßt findet, die vor dem Ankauf der Schaafse zu Zienken öffentlich ausgeschriebene Warnung hierdurch zu widerrufen

Müllheim den 22. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Wir machen hiermit öffentlich bekannt, daß, da der hiesige diebstahlige Fahrmarkt gerade in die Herbstzeit gefallen wäre, derselbe am 10. November abgehalten wird.

Müllheim den 10. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Nikolaus Kienze, geboren zu Neuhäusen am 6. Dezember 1809, fällt in die ordentliche Militär-Conscription für 1830, ist aber weder bei dem Vordereitungs-Geschäfte erschienen, noch hat er wegen Anständen in den Loosungs-Akt genommen werden können.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er aufgefordert, binnen 4 Wochen, von heute an, bei Vermeidung des gesetzlichen Verfahrens gegen ihn, nach Lage der Sache, zur Nachloosung dahier vor Amte zu erscheinen.

Engen den 28. Oktober 1829.

Großherz. Bad. F. F. Bezirksamt.

E d h a r d.

A u f f o r d e r u n g u n d F a h n d u n g.

(2) Der von dem Großherzogl. 4. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Leopold in Freiburg desertirte Soldat Joseph Volk von Herbolzheim, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten.

Zugleich werden alle Polizei-Behörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden, im Betretungsfalle zu arretiren, und wohlverwahrt entweder hieher oder an das Groß-Regiments-Commando in Freiburg zu liefern.  
Kenzingen den 6. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W o l f i n g e r.

B o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g.

(3) Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung verlassen, und ist in das Haus des Schuhmacher Frommberg in der Gauchgasse No. 512. gezogen.

Freiburg den 20. Oktober 1829.

L h i r y, Rechtspraktikant.

#### IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Vor einigen Tagen ist dem Wirth Winterhalter zu Thenenbach eine Doppelflinte entwendet worden, welche besonders daran kennbar ist, daß der linke Lauf etwas niedriger als der Rechte, und darauf die Worte: „Sidler“ und: „Augsburg“ mit Silber eingelegt, und der Schaft mit Messing beschlagen ist. Diese Flinte hat einen Werth von 25 fl.

(1) In der Nacht vom 17. auf den 18. Oktober sind dem Matheus Scherberger von Denzlingen 3 Stück Schaafse, nämlich: 2 Lämmer und 1 Hammel, im Werthe von 12 fl. entwendet worden.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Am 21. Oktober Nachmittags zwischen und 4 Uhr, wurden dem Bürger Johann Georg Schüssle von Gundelfingen, mittelst Einbruch in seine Wohnung, folgende Effekten entwendet:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1) Ein blau tuchener Mannsrock, geschätzt auf                           | 12 fl. — fr. |
| 2) Ein Paar neue lange Bein-<br>kleider von s. g. Rübezeug              | 3 — — —      |
| 3) 5 Ellen Rübezeug   | 1 — 55 —     |
| 4) Ein roth seidenes Halstuch<br>mit schwarz und graublauen<br>Streifen | 2 — — —      |
| 5) Ein weißes Halstuch von<br>Mousetine                                 | 1 — 30 —     |
| 6) 1 halbtöschene Deckbettzüge  | — — 48 —     |
| 7) 1 Schnupftuch  | — — 16 —     |

In dem Bezirksamt Triberg.

(3) In der Nacht vom 30. Sept. auf den 1. Oktober d. J. wurden dem Nathäus Furtwängler, Wirth von Furtwangen, nachstehende Effekten entwendet:

1 einschläfriges Oberbett von Trilch sammt 2 Kissen und einem Kissen, die erstern 3 Stücke waren überzogen, und zwar das Oberbett und ein Kissen mit einem roth und weiß gewürfelten, der andere Kissen aber mit einem roth und weiß gestreiften leinenen Zeuge. Alles zusammen hat einen Werth von 22 fl.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) In der Nacht vom 18. auf den 19. sind aus dem Schaafstall des Jakob Heer von Biederbach, durch Einbruch, 3 Schaafse, nämlich 1 Hammel und 2 Mutterschaafse entwendet worden, zusammen im Werth von 13 fl.

(1) Dem Oehlsmüller Haberstroh in Stahlhof wurden heute Nacht, durch Einsteigen, vermuthlich unter Mitwirkung mehrerer Personen, aus seiner Mühle 12 Maasß Rusöhl und 11 Maasß Leinöhl in 3 Flaschen und einem Fäßchen gestohlen, so wie 4 Säcke. Der Werth des Ganzen beträgt 26 fl.

Sämmtliche Behörden werden mit dem Bemerkten ersucht, auf den Thäter zu fahn-

den, daß der Bestohlene eine Belohnung von 5 Gulden für den Entdecker festsetzt.  
Waldkirch den 29. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e n r.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Dem Leibgedinger Christian Hilfer zu kathol. Tennenbronn wurden am 14. Oktober 1829, Nachmittags von 2 bis etwa 4½ Uhr, Abends, mittelst Einsteigens in dessen Wohn- und Schlafzimmer, nachverzeichnete Effekten entwendet:

1) 2 Paar neue weiße baumwollene Weiberstrümpfe, gestrickt und mit Zwickeln versehen, in einem Werthe von 1 fl. 30 fr.

2) 5 Ellen dunkelgrau wollenes Tuch, noch ganz neu, die Elle zu 1 fl. 12 fr.

3) 1¼ Ellen sogenannten Rübezeug, noch unverarbeitet, von schwarzer Farbe, die Elle zu 20 fr., nebst 6 Stück neuen metallenen kleinen Knöpfen.

4) 6 Stück Sacktücher von gleicher Art, braunrother Farbe, und weißen Streifen durchzogen à 20 fr. per Stück.

5) 3 seidene Halstrücker von gleicher Beschaffenheit, am Rande mit rothen Streifen versehen; eines davon ist mit einem L., das andere mit einem M. H. und das Dritte mit A. H. bezeichnet.

6) 2 gewöhnliche Rasiermesser, wovon das Eine ein schwarzes hölzernes, und das Andere ein schwärzliches hornenes Heft hat.

7) 1 weiße porzellanene Tabakspfeife mit einem beinernen Rohr, auf dem Kopf derselben ist ein Blumenkranz gemalt, in welchem das Wort „Andenken“ steht; der Wassersack hat auch ein solches Gemälde und auf diesem steht mit lateinischen Buchstaben „Feier-Abendstunde“ geschrieben.

Der dringendste Verdacht fällt auf zwei Bursche, welche nach verübtem Diebstahl von den Dienstmägden des Bestohlenen dem Walde zweiten gesehen wurden; die Kleidung des Einen, soweit diese in der Ferne beobachtet werden konnte, bestand in einem blauen Frack, blauen langen Hosen und einer schwarzen hohen Filzhute, und die des Andern in einem

blauen Eschoben, blauen langen Hosen und einer mit Velz verbräunten Kappe.

Dies wird zur allgemeinen Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Hornberg den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D o b e l e r.

## V. Fahndungen.

(2) Jakob Friedrich Ruff, gebürtig von D o b e l, K. Würtemb. Oberamts Neuenburg, seines Gewerbs ein Wagner, hat sich eines großen Diebstahls sehr verdächtig gemacht, aber vor Einleitung der Untersuchung gegen denselben auf flüchtigen Fuß geeicht.

Wir ersuchen daher sämtliche Großherzogliche Behörden, auf diesen unter signalisirten Vurschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher, gegen Ersatz den Kosten, liefern zu lassen.

### Signallement.

Jak. Friedrich Ruff ist evangelisch, ledig, 25½ Jahr alt, 5' 7" groß, hagerer Statur, hat gesundes Angesicht, braune Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, volle Wangen, kleinen Mund, spitziges Kinn, gute Zähne. Derselbe trägt einen dunkelblauen Ueberrock, gleiche Beinkleider, weitansgeschnittene Schuhe, weiße Strümpfe und vermuthlich einen hohen Hut; sein Wanderbuch und Heimathschein hat er nicht bei sich.

Freiburg den 27. Oktober 1829.

Großherzogliches Stadtamt.  
S c h a a f f

(2) Der ledige unten signalisirte Maurer-Geselle Joh. Georg Wiedler von Schwenzen, hat sich eines Diebstahls verdächtig gemacht, und aus seinem Wohnort entfernt.

Die Wohlthät. Polizei-Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Waldshut den 24. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.

### Signallement.

Derselbe ist 26 Jahre alt, mißt 5' 8", ist von starkem kräftigem Körperbau, hat ein

länglichtes glattes Gesicht, hohe Stirne, blaue Augen, etwas gebogene schön geformte Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schwachen blonden Bart, blonde Haare und einen Sattthals.

(3) Joseph Strobel, Messerschmidgefell gebürtig aus Mößkirch, dessen Signallement unten beigefügt, hat sich nach einer Anzeige des K. Würtemb. Oberamtsgerichtes Calw mehrerer kleineren Diebstahle und Betrugsversuche schuldig gemacht, und ist mit Zurücklassung seines Wanderbuches entwichen. Nach erhaltener Anzeige besitzt er außer einem Taufzeugniß keine schriftliche Ausweise. Wir ersuchen die Polizeibehörden auf den gedachten Strobel zu fahnden, und im Betretungsfalle anher zu liefern.

Mößkirch den 12. Oktober 1829.

Großherzogliches F. J. Bezirksamt.  
S c h w a b.

### Signallement.

Alt 18 Jahr, Statur 5' 3", Gesicht lang, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn oval, Bart und Zeichen keine.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Da sich Augustin Vogelbacher von Rogel dahier gestellt hat, so wird die gegen ihn erlassene Fahndung vom 9. d. M. im Anzeigeblatt No. 84, 85 und 86. hiermit zurückgenommen.

Waldshut den 27. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
S c h i l l i n g.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Versteigerung.

(3) Künftigen Dienstag den 10. November d. J. werden auf diesseitigem Verwaltungsbureau

circa 60—80 Saum Wein 1826r Gewächs verschiedener Sorten,

nebst 22—23 Saum Wein 1827r Ballrechter Gewächs, Freiburger Eich,

mittels öffentlicher Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Heitersheim den 24. Oktober 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

U. U.

V i n k e r t.

Wein-Versteigerung.

(2) Montag den 9. k. M. November, Morgens 10 Uhr, wird der herrschaftliche Zehnt-Wein in Mördingen, in beiläufig 200 Saum bestehend, versteigert. Der Steigerer kann den Wein bis auf künftigen Herbst nach Belieben im herrschaftl. Keller liegen lassen.

Richlinsbergen den 25. Oktober 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

S c h w e i g e r t.

Abtreichs-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 19. k. M. November, Vormittags 10 Uhr, wird auf dießseitiger Amtskanzlei der Kirchenbau zu Niederwiel im Abtrich öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Bauriß und Ueberschlag am Steigerungstage zur Einsicht werden vorgelegt und auch die übrigen Bedingungen eröffnet werden.

Waldshut den 25. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

M ü h l e , Versteigerung.

(2) Da die auf den 19. d. M. ausgeschriebene Versteigerung der Mahlmühle des Müllers Mayer von Gottenheim sammt Zugehörde das gewünschte Resultat nicht geliefert hat, so wird damit ein nochmaliger Versuch am

Montag den 30. November d. J., in loco Gottenheim, gemacht werden, wozu man die Steigerungslustigen mit dem Bemerken einladet, daß die Verkaufsgegenstände und Bedingungen bei dem Ortsgerichte in Gottenheim eingesehen werden können.

Breisach den 27. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e z l e r.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Montag den 16. November Nachmittags 1 Uhr, werden sämtliche Liegenschaften des in Gant gerathenen Joseph Meyer, Alt-Gemeindsrechner von Ginzgen, in der Wohnung des dortigen Staabhalters Merk, welche

1) in einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst Wagenschopf,

2) 4½ Ruth. Krautgarten,

3) 16 Jchrt. 1 Brlg. Acker,

4) 1½ Brlg. Reben,

5) 7½ Brlg. Wiesen und

6) 2½ Jchrt. Wald bestehend,

an Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich auswärtige Kauflustige mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Festetten den 17. Oktober 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l.

Liegenschaften-Versteigerung.

(1) Das zur Gantmasse des Metzgers und Bleichers Andreas Riede in der Wiehre befindliche Gut, bestehend in einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und 3½ Jauchert Matten beim Haus liegend, im Anschlag von 6250 fl. dann 1½ Viertel Acker am Marchweg neben Vogt Wisler und Sebastian Wahrer von Bezenhausen, im Anschlag zu 50 fl. wird

Donnerstag den 26. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und die nähern Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Freiburg den 2. November 1829.

Großherzogliches Stadts-Revivorat.

S c h a r n b e r g e r.

Wirthshaus-Verpachtung.

(2) Auf stadtsamtliche Verfüung vom 21. d. M. wird die dem Jakob Steiert dahier zustehende und in der Hirschgasse gelegene 3stöckige Behausung mit der Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Hirschen sammt der zum Betrieb der Wirthschaft erforderlichen Einrichtung



Mittwoch den 18. November d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, auf 6  
Jahre öffentlich verpachtet, und die näheren  
Bedingungen vor der Verpachtung bekannt  
gemacht werden.

Freiburg den 28. November 1829.

Großherzogliches Stadtmagistrat-Revisorat.

Scharnberger.

**Versteigerung.**

(2) Montag den 9. November l. J.,  
Vormittags um 10 Uhr, wird das dem ledi-  
gen Bauern Dionis Fick von Bettelbrunn  
gehörige Lehngut, bestehend in

1) einer einstöckigen Behausung, Scheuer,  
Stallung, Schopf und Krautgarten,  
oben im Dorf gelegen, neben der All-  
mend und Lehngut selbst.

2) circa 75 Jauch Acker, Gärten, Matten,  
Reben und 6 Jauchert Waldung, welche  
in verschiedenen Gemarkungen liegen,  
vorläufig geschätzt zu 21000 fl., worauf  
folgende jährliche Lasten haften:

a. Der Universität in Freiburg

40 Sester Weizen,

40 Sester Roggen,

40 Sester Gersten;

b. dem gnädigsten Landesherren

11 Sester Roggen;

c. der Kirche in Ballrechten

1 Sester Rasse;

d. dem Anton Fuchs in Bettelbrunn

4 1/2 Sester Roggen;

für welche Lasten ein Kapital von circa

3000 fl. an obiger Taxation abgeschlagen

werden kann,

im Adlerwirthshaus zu Bettelbrunn an den

Melkbienden versteigert, welches mit dem

Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht

wird, daß die Kaufsbedingungen vor der Ver-

steigerung bekannt gemacht werden, und

fremde Steigerer sich mit obrigkeitlich legali-

sirten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Staufen den 23. Oktober 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dvalogé

**Versteigerung.**

(2) Die Lieferung des Brods für das hier  
garnisonirende Regiment, für die Monate  
Dezember d., Januar und Februar l. J. wird  
am 12. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, an den Wenigstnehmenden  
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Freiburg den 27. Oktober 1829.

Großherzogliches Stadt-Commando.

Frhr. v. Eydorf.

**Versteigerung.**

(3) Freitag den 13. November 1829,  
Vormittags 10 Uhr, werden bei der unter-  
zeichneten Stelle

circa 120 Saum 1828r Gefällweine  
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert  
werden.

Emmendingen den 24. Oktober 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Soyer.

**Holz-Versteigerung.**

(2) Montag den 9. November, Morgens  
9 Uhr, werden aus dem herrschaftl. Fregel-  
bach und Commendur-Wald, Oberrieder  
Forsts,

24 Stämme tannenes Sägholz;

31 „ „ „ „ Bauholz und

300 Klafter buchenes Brandholz

versteigert.

Man versammelt sich auf dem Stollenhof  
zu Kappel.

Freiburg den 26. Oktober 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Draiss.

**Hausverkauf in Waldshut.**

(3) Es ist dahier eine Astockigte Behausung  
samt Hofraite, Oekonomie-Gebäuden und  
Garten dabei, fast mitten in der Stadt, an  
der Hauptgasse, und somit zu allen bürgerli-  
chen Gewerben, vorzüglich zur Handlung  
oder Schenkwirtschaft vortheilhaft gelegen,  
aus freier Hand und unter sehr annehmba-  
ren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere  
erfährt man beim Eigentümer.

Franz Carls

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei  
von den Gebrüdern Gross.

und Buchdruckerei